

E.DIS baut für 3,8 Mio. € Stromnetz im Bereich Ribnitz-Damgarten aus

Das E.DIS Regionalzentrum Recknitz mit Sitz im Plummendorfer Gewerbegebiet wird im kommenden Jahr 3,8 Mio. € für Investitionen und Instandhaltung der Stromnetze aufwenden. Auf dem Plan stehen Neuanschlüsse von Kunden, planmäßiger Ersatz verschlissener Anlagenteile sowie notwendige operative Reparaturen.

Ein Schwerpunkt im diesjährigen Bauprogramm ist der Neubau der Mittelspannungsleitung vom Umspannwerk Tessin nach Helmstorf. Diese wird ausgehend von der Ortslage Horst über Vietow und Niekrenz bis nach Sanitz zum Dorfgemeinschaftshaus neu gebaut. Damit verbunden ist der Neubau von zwei neuen Transformatorenstationen und die Einbindung der bereits in 2003 ersetzten Station in Niekrenz. Mit dieser ca. 160.000 € teuren Maßnahme wird eine signifikante Erhöhung der Versorgungszuverlässigkeit und –qualität im Raum Sanitz erreicht. In Sanitz ist darüber hinaus die Verkabelung und Demontage der Niederspannungsfreileitung in der Ribnitzer Straße vorgesehen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Neubau der Mittelspannungsleitung zwischen Drüsewitz und Selpin. In die Baumaßnahme inbegriffen ist die Erneuerung bzw. der Neubau von drei Trafostationen. Dieses Vorhaben ermöglicht die Demontage einer langen Niederspannungsfreileitung. Neben einer weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit, wird mit dieser Maßnahme auch eine deutliche Kostensenkung durch den Wegfall der Ausrüstungsarbeiten erreicht.

Im kommenden Jahr wird E.DIS verstärkt in den Ersatz von verschlissenen Transformatorenstationen investieren, so z. B. in der Gemeinde Rövershagen. Hier werden die Transformatorenstationen Rövershagen Krugweg, Rövershagen Graal-Müritzer Straße, Niederhagen (einschließlich der Niederspannungsleitungen) und Oberhagen modernen Anlagen weichen. In Groß Potrems, Reddershof, Wohrenstorf, Klein Lüsewitz, Harmstorf und Griebnitz werden ebenfalls neue Anlagen ihren Betrieb aufnehmen.

Das E.DIS-Regionalzentrum im Plummendorfer Gewerbegebiet betreibt auf einer Fläche von über 1.290 km² das Stromnetz. Durchschnittlich 38 Energieverbraucher befinden sich auf einem Quadratkilometer. Im Vergleich mit anderen Netzgebieten ist dies eine sehr geringe Kundendichte. In der Stadt Rostock befinden sich auf einem Quadratkilometer 650 Energieverbraucher. Sabine Koch, Leiterin des RZ Recknitz, spricht in diesem Zusammenhang von einer sehr ungünstigen Kostenstruktur. Ausbau und Instandhaltung des Netzes sind kostenintensiv und im wesentlichen unabhängig von den erzielten Umsätzen. „Die Mitarbeiter des Regionalzentrums Recknitz sind stets bemüht, eine bedarfsgerechte Versorgung ihrer Kunden zu realisieren. Um diese hohe Zielstellung zu erreichen, haben wir auch in diesem Jahr ein Bau- und Instandhaltungsprogramm aufgelegt, das sich wertmäßig etwa auf Vorjahresniveau bewegt.“ so Sabine Koch.

E.DIS Aktiengesellschaft
Langewahler Str. 60
15517 Fürstenwalde
Telefon (0 33 61) 70-0
Telefax (0 33 61) 70-3105
<http://www.e-dis.de>

Unternehmenskommunikation Nord
Michael Elsholtz
Lange Str. 34
18055 Rostock
Telefon (0381) 382-2276
Telefax (0381) 382-2481
e-mail michael.elsholtz@e-dis.de

Auch im zurückliegenden Jahr konnten eine Reihe wichtiger Vorhaben im Netzgebiet des RZ Recknitz verwirklicht werden. Darauf verweist Dr. Kerstin Koschorrek, die sich für den Betrieb des Stromnetzes im Regionalzentrum verantwortlich zeichnet.

Schwerpunkte dabei waren Bauvorhaben zwischen den Umspannwerken Tessin und Riekdahl. Hier ist das Mittelspannungsnetz mit zwei neuen Transformatorstationen unter Einbindung von bereits drei bestehender Fernsteuerungen nunmehr an fünf Orten fernsteuerbar. Diese Anlagen gelten als die modernsten ihrer Art. Sie bieten den entscheidenden Vorteil, dass im Störfall von der zentralen Netzleitstelle der E.DIS in Bentwisch einzelne Leitungsabschnitte ab- oder zugeschaltet werden können. Ausfallzeiten werden so minimiert.

Parallel zum Straßenbau in Gubkow hat E.DIS sowohl die Mittelspannungsanlagen als auch das Ortsnetz in Gubkow vollständig saniert.

Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde die Sanierung der Stromnetzes der Ortslagen Mandelshagen und Göldenitz vollendet.

Eine neue Transformatorstation hat in Broderstorf den Betrieb aufgenommen. Damit ist auch das im Zuge des Radwegebaus bereits verlegte Kabel zur Versorgung von Broderstorf seiner Nutzung zugeführt worden.